

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Montag, 24. Februar 1986

Blatt 424

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS "Engelhorngasse" in Floridsdorf
ausgesendet: Auch heuer wieder Landaufenthaltsaktion
(grau) Syphilis-Untersuchung aller Spitalspatienten

Kommunal: Kleingarten-Aktion 2000: Anmeldungen wieder möglich
(rosa) Neuer Flächenwidmungsplan für "Haas-Haus"-
Grundstück
Subvention für Bibliothek der Gesellschaft der
Ärzte
Spatenstich für U 3-Abschnitt "Herrengasse"
ÖVP kritisiert zu teure Gemeindewohnungen

Lokal: Wien-Tourismus: Mit gutem Nächtigungszuwachs ins
(orange) neue Jahr

Kultur: Ehrenmedaillen für Kulturschaffende
(gelb)

Nur
über FS: 22.2. Dachbrand Apollogasse
24.2. "Ser" und "N" fielen aus
Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters

.....
Bereits am 22. Februar 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

"Engelhorngasse" in Floridsdorf

1 Wien, 22.2. (RK-LOKAL) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Sport beschloß, eine unbenannte Verkehrsfläche in Verlängerung der Pilzgasse in Floridsdorf in "Engelhorngasse" zu benennen.

Dr. Friedrich Engelhorn war der Gründer der weltweit bekannten Pharmaziefirma Boehringer. (Schluß) gab/rr

NNNN

.....
Bereits am 22. Februar 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Auch heuer wieder Landaufenthaltsaktion

Utl.: Gemeinderatsausschuß genehmigte 11,3 Millionen

2 =Wien, 22.2. (RK-KOMMUNAL) Auch heuer wird wieder die bereits traditionelle Landaufenthaltsaktion für Dauersozialhilfebezieher und Pensionistenklubbesucher durchgeführt werden. Der Gemeinderatsausschuß für Gesundheit und Soziales genehmigte dafür 11,3 Millionen Schilling. Voraussichtlich werden rund 4.100 Sozialhilfebezieher und Klubbesucher, darunter 360 Urlauber mit Diät- und erstmalig 90 Urlauber mit Diabetikerverpflegung, teilnehmen. Die Urlaubsaktion findet zwischen 3. Mai und 24. September statt. Auch 40 Behinderte und deren Betreuer werden einen vierzehntägigen Urlaub im Rahmen dieser Aktion verbringen können.++++

Die Dauersozialhilfe wird während der Zeit des Urlaubsaufenthaltes ungekürzt weiter ausbezahlt, für die Teilnahme wird ein abgestufter Kostenbeitrag verrechnet. Den Teilnehmern an dieser Aktion steht in jeder Pension eine Betreuerin zur Verfügung. Sollten nicht alle vorhandenen Plätze von Pensionistenklubbesuchern und Dauersozialhilfeempfängern in Anspruch genommen werden, können auch andere Pensionisten an der Aktion teilnehmen. (Schluß) and/rr

NNNN

.....
Bereits am 23. Februar 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Syphilis-Untersuchung aller Spitalspatienten

Utl.: Dreieinhalb Prozent der Befunde positiv

1 =Wien, 23.2. (RK-KOMMUNAL) Die Syphilis ist immer noch eine nicht zu unterschätzende Krankheit, auch wenn sie oft nicht augenscheinlich in Erscheinung tritt. Antibiotika sind "schuld" daran, daß es nicht zu den bekannten Veränderungen kommt. Aus diesem Grund werden seit mehreren Jahren alle Wiener Spitalspatienten automatisch untersucht. Eine Auswertung ergab nun: Knapp dreieinhalb Prozent der Befunde waren positiv, - wobei die rechtzeitige Behandlung den Patienten die gefürchteten Spätfolgen ersparte.++++

An der Serodiagnostischen Station der II. Universitäts-Hautklinik und der Dermatologischen Abteilung im Krankenhaus Lainz wurden zwischen Jänner 1980 und Dezember 1984 insgesamt 979.768 Patienten (aus allen Wiener Spitälern) untersucht und dabei insgesamt 37.451 positive Proben festgestellt. Mit Hilfe eines speziellen Verfahrens wurden Verzerrungen durch Doppeluntersuchungen ausgeschlossen. Allein im Jahre 1984 diagnostizierte man bei 4.623 Patienten latente Syphilis. Vier Fünftel der behandlungsbedürftigen Fälle können nur durch Blutuntersuchungen erkannt werden.

Zwtl.: Gefährliche Spätfolgen

Fünf bis zehn Prozent ungenügend behandelter Patienten mit Syphilis müssen mit Spätfolgen rechnen, sie können an progressiver Paralyse erkranken, die durch irreversible Zerstörungen zu dauernder Invalidität und Debilität führen kann. Auch schwere Herzschäden können die Folge dieser Krankheit sein.

Seit 1980 werden alle stationären Spitalspatienten, womöglich auch ambulante, auf Syphiliserkrankungen untersucht, nachdem sich eine laufende Zunahme der Geschlechtskrankheiten gezeigt hatte. Diese Zunahme der latenten Syphilis liegt zum Teil darin, daß Syphilis-Infizierte wegen anderer Krankheiten Antibiotika erhalten, wodurch die Symptome der Syphilis zwar nicht in Erscheinung treten, aber beträchtliche Spätschäden die Folge sein können. Durch die laufenden Untersuchungen kann diese Gefahr nun in den Griff bekommen werden. (Schluß) and/bs

Kleingarten-Aktion 2000: Anmeldungen wieder möglich

5 =Wien, 24.2. (RK-KOMMUNAL) Die Aktion zur Schaffung von zweitausend zusätzlichen Kleingärten in Wien zeigt nunmehr bereits konkrete Ergebnisse. Mit Stand Februar 1986 wurden bisher insgesamt 375 Parzellen vergeben. Da weitere Kleingartenflächen in den Stadtteilen links der Donau vorbereitet werden bzw. geplant sind, können nun auch wieder Anmeldungen von Interessenten für Kleingärten entgegengenommen werden (Landesverband Wien der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter; 1060 Wien, Getreidemarkt 11).

Die durchschnittliche Wartezeit auf einen Kleingarten in diesem Gebiet beträgt etwa zwei Jahre.++++

Über den jüngsten Stand der "Aktion 2000" informierten Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN und der Vorsitzende des Kleingartenbeirates der Stadt Wien, Gemeinderat Ing. Karl SVOBODA, die "RATHAUS-KORRESPONDENZ": In den Bereichen Heubergstätten und Liesingbach wurden bisher 133 neue Kleingartenparzellen vergeben, in der ebenfalls neu aufgeschlossenen Kleingartenanlage Hausfeld im 22. Bezirk ca. 110 (Insgesamt wird diese Anlage 640 Parzellen umfassen). Dazu kommen 133 Parzellen in bestehenden beziehungsweise erweiterten Anlagen, so zum Beispiel in der Anlage Zwillingsee (47). Da, wie sich zeigte, von den ursprünglichen zweitausend Bewerbern (nach Erreichen dieser Zahl war die Anmeldeöglichkeit gestoppt worden) ein Teil in der Zwischenzeit nicht mehr an einem Kleingarten interessiert ist, können nunmehr rund achthundert neue Anmeldungen für das Gebiet links der Donau entgegengenommen werden. Nähere Auskünfte erteilt der Landesverband der Kleingärtner. (Schluß)
ger/rr

NNNN

Neuer Flächenwidmungsplan für "Haas-Haus"-Grundstück

Utl.: öffentliche Auflage

6 =Wien, 24.2. (RK-KOMMUNAL) Für das Gelände des "Haas-Hauses" auf dem Stock-im-Eisen-Platz in der Inneren Stadt wurde der Entwurf eines neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes ausgearbeitet. Er liegt vom 27. Februar bis 27. März während der Amtsstunden (Montag bis Freitag zwischen 8 und 15.30 Uhr, an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf.+++

Die gesetzliche Auflagefrist für den Entwurf des neuen Flächenwidmungsplanes endet an sich am 27. März. Da seitens der Bauträger aber beabsichtigt ist, im April eine Ausstellung über das Neubauprojekt von Hans Hollein zu veranstalten, und wegen des großen öffentlichen Interesses an diesem Projekt, ist geplant, die Auflagefrist bis in den April hinein zu verlängern. Dadurch soll es ermöglicht werden, auch während der Ausstellung noch Stellungnahmen zu dem neuen Flächenwidmungsplan abzugeben.

Der neue Plan entspricht dem Entwurf des Architekten Hollein für ein neues Gebäude an dieser Stelle. Das bedeutet, daß die Baulinie vorgezogen wird, sodaß der Platz eine deutlichere Gliederung erhält.

Der Bereich des Stock-im-Eisen-Platzes, der heute als eigener "Platz" im Stadtbild nicht mehr erkennbar ist, sondern "nahtlos" in Graben und Stephansplatz übergeht, war ursprünglich durch Gebäude begrenzt gewesen, die auch weiter in den Stephansplatz hineinragten. Durch die im Jahre 1865 eingeleitete Regulierung wurden die Konturen des Neubaus nach Plänen von Siccardsburg und Van der Nüll vorgegeben. Dieses Gebäude fiel ebenso wie die meisten Objekte im Westen des Stephansplatzes dem Bombardement beim Kriegsende im Jahre 1945 zum Opfer.

In den folgenden Jahren wurde immer wieder versucht (auch durch Wettbewerbe), eine Gliederung der früher bestandenen Platzräume nachzuempfinden. 1949 wollte man jedoch auf den Straßenverkehr mehr Rücksicht nehmen und den optischen Eindruck in diesem Bereich verändern, sodaß die Baulinie um fünf Meter zurückversetzt wurde. Der Besitzerwechsel beim "Haas-Haus" gibt aber nun die Möglichkeit, wieder eine stärkere Platzgliederung durch Vorrücken der Baulinie und die Errichtung eines ausragenden Gebäudeteils beim neuen "Haas-Haus" zu erreichen. (Schluß) and/ger/bs

Subvention für Bibliothek der Gesellschaft der Ärzte

Utl.: Gesundheitsausschuß beschloß 1,6 Millionen

7 =Wien, 24.2. (RK-KOMMUNAL) Eine Subvention in Höhe von 1,6 Millionen Schilling beschloß der Gemeinderatsausschuß für Gesundheit und Soziales in seiner letzten Sitzung. Sie kommt der Gesellschaft der Ärzte zur Erhaltung ihrer Bibliothek zugute. Diese zentrale medizinische Bibliothek für alle wissenschaftlichen Institutionen und Kliniken muß laufend auf dem neuesten Stand der internationalen Literatur gehalten werden. Sie bietet damit auch eine wesentliche Voraussetzung für die Aus- und Weiterbildung junger Wissenschaftler, weiters für die Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten sowie nicht zuletzt für die Fortbildung der im Gesundheitsdienst der Stadt Wien stehenden Ärzte.+++
(Schluß) and/rr

NNNN

Wien-Tourismus: Mit gutem Nächtigungszuwachs ins neue Jahr
8 =Wien, 24.2. (RK-LOKAL) Einen guten Start ins neue Jahr
verzeichnete der Wien-Tourismus mit einem Gesamtnächtigungszuwachs
von 5,7 Prozent bei 194.000 Übernachtungen im Jänner. Die
gewerblichen Nächtigungen lagen sogar um 7 Prozent höher als im
Vorjahr.++++

Die stärkste Steigerungsrate, 34,3 Prozent, wiesen die
Italiener mit 17.000 Nächtigungen auf, gefolgt von den deutschen
Wien-Besuchern mit 32 Prozent und 38.000 Übernachtungen. Auch aus
der Schweiz (+ 20,6 Prozent), Frankreich (+ 7,8 Prozent) und den USA
(+ 5,6 Prozent) konnten gute Steigerungsraten registriert werden. In
der Rangliste stehen an erster Stelle die Gäste aus Deutschland,
ihnen folgen die Österreicher, Amerikaner und Italiener. Der
Nächtigungszuwachs kam allen Hotelkategorien gleichermaßen zugute.
(Schluß) wfv/rr

NNNN

Spatenstich für U 3 - Abschnitt "Herrengasse"

9 Wien, 24.2. (RK-KOMMUNAL) Verkehrsstadtrat Johann HATZL nahm Montag vormittag in Anwesenheit des 2. Landtagspräsidenten Fritz HAHN, Mitgliedern des Wiener Landtages und der Bezirksvertretung "Innere Stadt" sowie des Wiener Polizeipräsidenten Dr. Karl REIDINGER am Minoritenplatz den Spatenstich für den Bauabschnitt "Herrengasse" der U 3 vor. Mit Gesamtkosten von 1,4 Milliarden Schilling wird der 875 Meter lange Bauabschnitt zwischen Graben und Bellaria bis September 1989 fertiggestellt. Die Errichtung der Tunnel- und der Stationsröhren erfolgt in geschlossener Bauweise. Die U 3 soll im Frühjahr 1991 zwischen Erdberg und dem Volkstheater in Betrieb gehen. (Schluß) lei/rr

NNNN

Ehrenmedaillen für Kulturschaffende

10 =Wien, 24.2. (RK-KULTUR) Vizebürgermeister Hans MAYR überreichte am Montag im Wiener Rathaus an Prof. Franz HIESEL, Prof. Berislav KLOBUCAR und o. Hochschulprofessor Mag. Ferdinand WELZ die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold sowie an Eduard ROBITSCHKO die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Silber.++++

Mayr wies auf die Verdienste der Ausgezeichneten hin, die alle einen wichtigen Beitrag zum Kulturleben geleistet haben.

Prof. Franz Hiesel war Leiter der Hauptabteilung "Hörspiel und Produktion" im ORF und hat darüber hinaus auch selbst zahlreiche Hörspiele, Theaterstücke, Lyrik und Prosa geschrieben. Prof. Berislav Klobucar ist im Wiener Musikleben als Dirigent an der Staatsoper, bei den Philharmonikern und bei den Symphonikern verankert.

Hochschulprofessor Mag. Ferdinand Welz hat sich als Bildhauer und Medailleur, als Leiter der Meisterschule für Medailleurkunst und als Rektor der Akademie der Bildenden Künste ebenso um das Wiener Kulturleben verdient gemacht wie Eduard Robitschko als freischaffender Bildhauer, Restaurator kunsthistorisch wertvoller Bauten und als Kunstpädagoge. An der Ehrung nahmen auch der zweite Landtagspräsident Fritz HAHN und Stadtrat Maria HAMPEL-FUCHS teil. (Schluß) gab/rr

NNNN

öVP kritisiert zu teure Gemeindewohnungen

11 Wien, 24.2. (RK-KOMMUNAL) Immer mehr Menschen könnten sich die von der Gemeinde Wien errichteten "Luxuswohnungen" nicht mehr leisten, erklärte Gemeinderat Dr. Wolfgang PETRIK Montag im Pressegespräch der Wiener öVP. Anstatt Wohnungen für jene Menschen zu bauen, die aus eigener Kraft nicht in der Lage sind, sich am Markt zu versorgen, wurden die Einkommensgrenzen für die Berechtigung zum Bezug einer Gemeindewohnung seit dem 1. Jänner 1985 drastisch angehoben. Die Wiener öVP fordere daher Neuüberlegungen im sozialen Wohnbau. Petrik nannte eine Überprüfung der Bauordnung, der technischen Normen und aller rechtlichen Bestimmungen; weiters Planungs- und Baumaßnahmen wie die rechtzeitige Zuweisung an die künftigen Nutzer; Möglichkeiten zur Senkung von Bau- und Betriebskosten durch Mitbestimmung und Teilleistungen der Mieter.

Zwtl.: Keine Planung für das Ronacher

Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK nahm zum Kauf des Ronacher durch die Stadt Wien Stellung. Er sprach die Befürchtung aus, damit werde für die Stadt Wien ein neuer Defizitträger entstehen. Er könne sich nur vorstellen, daß gleichzeitig mit dem Kauf des Ronachers ein Konzept erstellt worden sei - dieses sei aber bisher jedenfalls nicht bekannt. Zur Möglichkeit, im Keller des Ronachers ein Wachsfigurenkabinett a la Madame Tussaud zu errichten, meinte Busek, wenn schon, dann solle man ein solches Unternehmen auf wienerische Art gestalten und nicht englische Figuren nach Wien importieren.
(Schluß) ull/rr

NNNN